

Suchergebnis

Containerships - CMA CGM GmbH	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	19.11.2021
Name	Bereich	Information	V.-Datum

Containerships - CMA CGM GmbH

Hamburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019****I. Grundlagen der Gesellschaft**

Die Containerships - CMA CGM GmbH (nachfolgend die „Gesellschaft“) ist eine Linienreederei, die auf festen Routen zwischen Russland, Nordeuropa, Spanien, Portugal, den Kanarischen Inseln sowie Nordafrika Transportlösungen anbietet. Das Unternehmen ist ein Spezialist für multimodale Logistik per See, Land und Schiene und bietet in Zusammenarbeit mit anderen Gesellschaften der Containerships Gruppe variable Door-to-Door-Lösungen für Containerbeförderungen im Short-Sea-Verkehr an.

Seit Oktober 2018 ist die CMA CGM S.A., Marseille, alleinige Gesellschafterin der Containerships - CMA CGM GmbH. Die CMA CGM Gruppe hat ihren Sitz in Frankreich und steht derzeit mit 2.647 Tausend TEU auf Platz 4 der größten Reedereien der Welt (Quelle: Alphaliner, TOP 100, 30. April 2020). Die Gruppe ist vorwiegend im internationalen Transport von Waren in Form von Containern tätig. Zu den sonstigen Aktivitäten gehören der Betrieb von Container-Terminals und der Transport von Frachten. Für die Ausführung von Transportaufträgen steht der Containerships - CMA CGM GmbH die gesamte Containerflotte der CMA CGM Gruppe zur Verfügung und sie kann bei Bedarf Ladung auf Schiffen der CMA CGM Gruppe buchen.

Mit Wirkung zum 29. Oktober 2018 erwarb die Gesellschaft 100% der Geschäftsanteile an der Container Finance Oy, Espoo, Finnland, der Gesellschafterin der Short-Sea-Reederei Containerships Oy mit Sitz in Espoo, Finnland, welche spezialisiert ist auf Door-to-Door-Transporte von Containern im baltischen Raum sowie der Nordsee. Nach Übernahme der Containerships Gruppe und der Containerships Marke hat die Gesellschaft ihre Firmierung in Containerships - CMA CGM GmbH geändert. Im Laufe des Geschäftsjahres 2019 erfolgte eine Verschmelzung der Container Finance Oy mit der Containerships Oy. Mit Wirkung zum 30. Dezember 2019 hat die Gesellschaft als aufnehmende Gesellschaft das Geschäft der Containerships Oy im Wege einer grenzüberschreitenden Verschmelzung übernommen.

Durch die grenzüberschreitende Verschmelzung hat die Gesellschaft auch die Anteile an Tochtergesellschaften der Containerships Oy übernommen. Das Geschäft der übernommenen Tochtergesellschaften erstreckt sich insbesondere auf den Betrieb des Agenturgeschäfts in den jeweiligen Ländern.

II. Wirtschaftsbericht**II.a. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Durch die stetig größer werdenden Containerschiffe steigt auch die Gesamtkapazität stetig an. Die Containertransportmenge in der weltweiten Schifffahrt ist von 151 Millionen (2018) TEU auf 152 Millionen (2019) TEU gewachsen (Quelle: Statista, Containertransportmenge in der weltweiten Seeschifffahrt von 2015 bis 2020). Die daraus resultierenden sinkenden Einheitskosten und der verschärfte Wettbewerb setzen die Reedereien stark unter Druck. Die Reedereibranche ist daher weiterhin im Begriff, sich zu konsolidieren, was sich unter anderem in der Bildung der Allianzen 2M Alliance (Maersk, MSC), Ocean Alliance (CMA CGM, COSCO, Evergreen) und THE Alliance (Hapag-Lloyd, Yang Ming, ONE) zeigt.

Die Entwicklung der Bunkerpreise im Jahr 2019 war volatil. Während im ersten Quartal der HFO 380 Preis im Durchschnitt noch rund 7% über dem Vorjahresniveau lag, sank der Preis nach dem Höchststand im zweiten Quartal unter den Stand von 2018. Im dritten und vierten Quartal sank der Preis im Schnitt bis zu 25% unter Vorjahresniveau über beide Quartale. Die Gasöl (MGO) Preisentwicklung war etwas moderater in der Reduzierung und lag 2019 im Schnitt rund 6% unter dem Vorjahresniveau (Quelle: shipandbunker.com, Rotterdam Bunker Prices).

Grund für die unterschiedliche Preisentwicklung bei HFO und MGO war insbesondere im vierten Quartal 2019 die IMO 2020 Umstellung zur Verwendung von Schwefel reduzierten Treibstoffen (von HFO 3,5% zu VLSFO 0,5%), welche zum 1. Januar 2020 verbindlich wurde. Zum Ende des Jahres sank daher die Nachfrage nach HFO 380, da ab dem 1. Januar 2020 nur noch Schiffe mit Scrubber HFO 380 nutzen durften. Gleichzeitig wurden die verfügbaren Lagerkapazitäten für VLSFO 0,5% gebraucht und das restliche HFO 380 wurde im Vergleich zum MGO relativ günstig angeboten.

Im Jahr 2019 setzte sich die Stabilisierung des wirtschaftlichen Umfeldes in den Kernmärkten auf der Iberischen Halbinsel fort. In Spanien stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1.198 Mrd. USD in 2015 auf 1.426 Mrd. USD in 2018 und ist in 2019 auf einem ähnlichen Niveau geblieben. Die Arbeitslosenquote sank von 22,06% (2015) auf 13,94% (2019) (Quelle: Statista, BIP und Arbeitslosenquote Spanien 2019).

Ähnlich zeigte sich die Entwicklung in Portugal mit einem Anstieg des BIP von 200 Mrd. USD (2015) auf 241 Mrd. USD (2018) und ist in 2019 auf einem ähnlichen Niveau geblieben. Die Arbeitslosenquote hat sich in den letzten Jahren von 12,44% (2015) auf 6,11% in 2019 verringert (Quelle: Statista, BIP und Arbeitslosenquote Portugal 2019). Diese Entwicklungen haben sich positiv auf den Konsum ausgewirkt.

II.b. Geschäftsentwicklung

Die bereits in 2018 gestärkten Synergien durch den Kauf der Containerships Gruppe konnten durch die Namensänderung zum 1. April 2019 zu Containerships - CMA CGM GmbH und den Up-Stream-Merger am 30. Dezember 2019 gefestigt werden. Der Hauptsitz blieb unverändert Hamburg. Der bereits existierende Kunden- und Lieferantenstamm wurde durch die Übernahme des finnischen Geschäfts in Containerships - CMA CGM GmbH integriert.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl hat sich von 83 im Jahr 2018 auf 103 erhöht. Im Rahmen der Verschmelzung wurden zudem 31 Angestellte und 21 Arbeiter übernommen. Bei den Arbeitern handelt es sich um das Seepersonal der Containerships VII.

Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Gesellschaft insgesamt 578 Tausend TEU (601 Tausend TEU in 2018) verladen, was einem absoluten Volumenrückgang von 4% entspricht. Ursächlich für den absoluten Rückgang im Jahresvergleich ist, dass ein wesentlicher Bestandteil des Geschäftes, namentlich der Marokkodienst ‚DUNK‘, im

Q3 2018 mit den Aktivitäten der CMA CGM S.A. verschmolzen wurde und seitdem nicht mehr in der Containerships - CMA CGM GmbH abgebildet wird. Dieser Effekt der gruppeninternen Umgliederung betrifft 52 Tausend TEU im Vergleich der Geschäftsjahre 2019 gegenüber 2018 und bedeutet bereinigt 5% Volumenwachstum für die Gesellschaft im Jahr 2019. Die Auslagerung des ‚DUNK‘ Services führte auch zu einem Rückgang der durchgeführten einzelnen Schiffsreisen von 755 im Jahr 2018 auf 705 in 2019.

Die zwar volatilen aber grundsätzlich gefallen Preise des Bunkers haben sich positiv auf das Ergebnis der Gesellschaft ausgewirkt. Der Treibstoffaufwand sank von TEUR 54.951 (2018) auf TEUR 45.543 (2019), auch in Folge der Auslagerung des DUNK Services, sowie des oben beschriebenen Preisrückgangs, der zu Bunkerkosten von EUR 61/TEU Capacity führte (2018: EUR 68/TEU Capacity). Zum 31.12.2019 wurde der Bunkerbestand neu bewertet und führte zu einer Abschreibung der Betriebsstoffe i.H.v. TEUR 74 (2018: 387).

III. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Containerships - CMA CGM GmbH sind im Geschäftsjahr um rund 2% auf TEUR 440.555 (Vorjahr: TEUR 449.331) gefallen. Diese übertreffen damit aber die im Vorjahr getroffene Prognose von TEUR 421.949.

Gleichzeitig ist der Rohertrag (Umsatzerlöse zzgl. Bestandsveränderung abzgl. Materialaufwand) auf TEUR 17.529 (Vorjahr: TEUR 15.258) gestiegen, was zu einer Steigerung der Rohmarge von 3,4% im Jahr 2018 auf 4,0% in 2019 führt. Diese Entwicklung resultiert insbesondere daraus, dass der Bunkeraufwand im Geschäftsjahr deutlich gesunken ist. Im Übrigen hat sich der Materialaufwand parallel zur Geschäftsentwicklung bewegt.

Das EBIT (Jahresergebnis vor Zinsen und Steuern vom Einkommen und Ertrag) des Geschäftsjahres 2019 beträgt TEUR -181.974 (Vorjahr: TEUR 11.665). Grund für das hohe negative EBIT ist der Verschmelzungsverlust in Höhe von TEUR 186.706, der in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen ist.

Bereinigt man das EBIT um diese außergewöhnlichen Aufwendungen, erhält man ein normalisiertes EBIT von TEUR 4.732. Damit konnte die im Vorjahr getroffene Prognose eines gleichbleibenden EBITs nicht erreicht werden. Ursachen hierfür sind zum einen Werftkosten für die Seeschiffe in Höhe von TEUR 1.131, Management Fees der Muttergesellschaft in Höhe von TEUR 1.436 und die Abschreibung einer Forderung gegenüber der Muttergesellschaft in Höhe von TEUR 668, welche nicht in das Budget für das Geschäftsjahr 2019 einbezogen wurden.

Das EBIT vor Beteiligungserträgen und Verschmelzungsverlust verringert sich leicht von TEUR 3.365 in 2018 auf TEUR 2.676.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2019 beträgt TEUR -182.123, das Vorjahresergebnis TEUR 11.495. Zudem erfolgte eine Entnahme aus der Kapitalrücklage i.H.v. TEUR 153.000.

Im Berichtsjahr hat die Containerships - CMA CGM GmbH von der MacAndrews Navegacao e Transitos, LDA, Lissabon/Portugal eine Ausschüttung i.H.v. TEUR 2.056 erhalten.

Im Anlagevermögen sind die wesentlichen Zugänge in den Positionen immaterielle Wirtschaftsgüter, Seeschiffe und Container gezeigt. Dies ist hauptsächlich auf den Merger zurückzuführen. Zum einen ist eine weitere operative Software hinzugekommen, zum anderen bringt die Übernahme des Anlagevermögens der Containerships Oy das Seeschiff Containerships VII und eine Containerflotte von 5.016 Containern mit sich.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind durch die Verschmelzung um die Anteile an der Containerships Oy in Höhe von TEUR 196.002 reduziert worden. Gegenläufig flossen durch den Up-Stream-Merger die Anteile an den Tochtergesellschaften der Containerships Oy in Höhe von TEUR 27.859 in die Gesellschaft ein.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände der Gesellschaft sind insgesamt von TEUR 144.318 (2018) auf TEUR 176.838 gestiegen. Davon entfallen auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen TEUR 92.964 (Vorjahr TEUR 66.454), im Wesentlichen aus dem erweiterten Geschäftsumfang.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind von TEUR 77.385 auf TEUR 82.920 gestiegen. Neben der Übernahme der Forderungen gegen das Agenturnetzwerk der CONTAINERSHIPS OY sind hier insbesondere eine durch die Verschmelzung übernommene Forderung i.H.v. TEUR 19.800 gegen CMA CGM SA aus dem Verkauf von Finanzanlagen und TEUR 3.006 gegen die Einschiffsgesellschaften hervorzuheben. Gegenläufig ist ein Darlehen zwischen der Containerships - CMA CGM GmbH und der Containerships Oy in Höhe von TEUR 47.681 aufgrund der Verschmelzung erloschen. Zum anderen sind die Forderungen aus dem Cash-Pool von TEUR 54.869 um TEUR 42.935 auf TEUR 11.934 gefallen.

Die Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 27.675 (2018) auf TEUR 52.174 gestiegen. Die höheren Rückstellungen beziehen sich auf ausstehende Schiffsreisekosten und resultieren aus einem frühen Buchungsschluss sowie den zusätzlichen Volumina aus der Verschmelzung.

Aufgrund der Verschmelzung und des daraus resultierenden Verschmelzungsverlustes ist die Eigenkapitalquote von 64,6% (2018) auf 21,0% gesunken.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt gewährleistet. Die Containerships - CMA CGM GmbH ist Teil des Cash Pools der CMA CGM Gruppe, wodurch die Liquidität des Unternehmens gesichert ist.

IV. Chancen und Risiken

Die Containerships - CMA CGM GmbH ergreift verschiedene Maßnahmen zur Früherkennung und Vermeidung von Risiken. Ausreichende Qualitätsmanagementsysteme sind für die zentralen Geschäftsprozesse der Containerships - CMA CGM GmbH installiert und werden regelmäßig im Rahmen der ISO 9001 Zertifizierung überprüft.

Als Mitglied der CMA CGM Gruppe werden die Geschäftsprozesse der Gesellschaft auch regelmäßig im Rahmen interner Audits geprüft. Dies umfasst neben dem Finanzbereich der Gesellschaft insbesondere auch die eingesetzten IT-Systeme sowie die operativen Abteilungen. Darüber hinaus führt die Containerships - CMA CGM GmbH auch ein kontinuierliches Risikomonitoring für ihre Tochtergesellschaften durch. Dies umfasst zum einen die monatliche Prüfung der Finanzergebnisse von Tochtergesellschaften und verbundenen Unternehmen sowie zum anderen auch interne Audits bei den Gesellschaften selbst durch Mitarbeiter der Containerships - CMA CGM GmbH.

Die Finanzplanung der Gesellschaft erfolgt auf Basis jährlicher Budgets, welche quartalsweise aktualisiert werden. Das laufende Ergebnis wird monatsweise an die Geschäftsführung und den Gesellschafter berichtet. Ein Abgleich mit dem tatsächlich erwirtschafteten Ergebnis erfolgt regelmäßig, um im Rahmen des Berichtswesens getroffene Hypothesen zu validieren und gegebenenfalls zu korrigieren. Durch die Kontrolle des Geschäftsverlaufs können etwaige finanzielle und operative Risiken frühzeitig erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

Basierend auf aktuellen Kenntnissen werden keine Liquiditätsengpässe erwartet. Die bestehenden Marktrisiken werden insgesamt für überschaubar gehalten. Auch unter Einbeziehung der Auswirkungen der anhaltenden COVID-19 Pandemie ist die Geschäftsführung überzeugt, dass das Risiko des Fortbestands der Gesellschaft sich im Vergleich nicht wesentlich verändert hat. Es wurden entsprechende organisatorische Maßnahmen getroffen, um auch unter den strikten Quarantänevorschriften alle Arbeitsabläufe unverändert fortführen zu können. Der Absatz der Containerships - CMA CGM GmbH ist im Laufe der Krise leicht gesunken; allerdings konnten in selbiger Zeit auch Neukunden gewonnen werden, da sich aufgrund der Grenzsicherungen in Folge der COVID-19 Pandemie Transportvolumen von der Straße auf den Seeweg verlagert haben.

Weiter in den Fokus rücken zudem die bestehenden IT-Risiken, insbesondere aus Cyberangriffen auf die IT-Infrastruktur. Die Containerships - CMA CGM GmbH begegnet diesen Gefahren durch eine verstärkte Integration ihrer Systeme in die Infrastruktur der CMA CGM SA, welche durch die ihr zur Verfügung stehenden Ressourcen eine bessere Systemsicherheit garantieren kann. Des Weiteren nehmen die Mitarbeiter verpflichtend an regelmäßigen Schulungen teil, welche insbesondere auch über Risiken wie z.B. Phishing aufklären.

Die Zugehörigkeit zur CMA CGM Gruppe bringt der Gesellschaft nicht nur einen logistischen Vorteil, sondern auch Vorteile im Bereich Einkauf. Die Gesellschaft profitiert auch von der Möglichkeit, bei Bunkereinkäufen Abstimmungen mit der CMA CGM Gruppe vorzunehmen und Verhandlungen mit Terminals gemeinsam mit anderen Gesellschaften der CMA CGM Gruppe zu führen.

Seit der Integration des Geschäfts der MacAndrews Gruppe sowie der Übernahme des Geschäfts der Containerships Gruppe wurden die Ladungsmengen im Bereich Im- und Export für UK erheblich gesteigert, was eine Unsicherheit in Abhängigkeit der konkreten Umsetzung des Brexits mit sich bringt. Die Gesellschaft beobachtet die

Entwicklungen in diesem Bereich sehr genau, um sowohl Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten als auch Chancen zu nutzen, die sich durch zusätzliche Leistungen für Kunden (z.B. Zolldeklarationen) oder Verlagerung von Ladungsströmen ergeben können.

Die gegenüber den Vorjahren durch die Integration der Containerships Oy Flotte vergrößerte Flotte an eingekauften Schiffen ermöglicht es der Containerships - CMA CGM GmbH, Kapazitäten flexibel an Marktveränderungen anzupassen.

Durch die Verschmelzung der Containerships Oy hat die Gesellschaft, die unter ihrer direkten Kontrolle stehende Flotte erheblich vergrößert, um so unabhängiger vom Chartermarkt zu werden. Zur im Eigentum der Gesellschaft bzw. ihrer Tochtergesellschaften stehenden Flotte gehören nun auch vier 1.400 TEU Schiffsneubauten, welche mit LNG betrieben werden.

Viele Verträge mit Kunden werden zum Jahresende neu verhandelt, wobei Teile der Raten der Revision vorbehalten sind. Dies bezieht sich hauptsächlich auf den BAF (Bunker Adjustment Factor) sowie CAF (Currency Adjustment Factor). Auf schwächeren Fahrtgebieten wird bei einer Neuverhandlung mit einem Anstieg der Rate um 1-3% gerechnet, in stärkeren Fahrtgebieten wie Polen-UK mit 2-3%.

Einer der direkten, größten Konkurrenten der Short-Sea-Reederei sind LKW-Transporte. Um in dem Marktsegment mithalten zu können, muss die Gesellschaft eine hohe Frequenz an Hafenanläufen gewährleisten. Dies ist limitiert durch die Profitabilität, Fahrpläne und Hafeneinschränkungen, kann jedoch durch die diversifizierte Containerschiffsflotte der Gruppe regelmäßig angepasst werden.

Trotz der physischen Einschränkungen in Häfen, die von der Gesellschaft bedient werden, sowie der Beschränkungen des Nord-Ostsee-Kanals stieg die Größe der Schiffe in den letzten Jahren von durchschnittlich 700 TEU auf 850-900 TEU, wobei die maximal geeignete Größe 1.400 TEU beträgt. Eine Tonnage über 1.400 TEU ist für Kurzstreckendienste nicht gut geeignet. Besonders in Europa gebaute ältere Schiffe müssen nicht unbedingt ersetzt werden, da sie in der Regel von guter Qualität sind und speziell für den Kurzstreckenseeverkehr entwickelt wurden. Das Kurzstreckensegment (700-1400 TEU) hat jedoch seit 2008 kaum Neubauten gesehen (im Gegensatz zu anderen Segmenten) und wird daher im kommenden Jahrzehnt mit einem Mangel konfrontiert sein, da die ältesten eingesetzten Schiffe 25+ Dienstjahre erreichen. Mit den bereits erwähnten 1.400 TEU Neubauten versucht die Gesellschaft diesem Risiko zu begegnen.

Im Jahr 2024 muss jedes Schiff über ein Ballastwasser-Behandlungssystem gemäß der BWM- Konvention von 2004 verfügen, was zu einer Investition von 1 bis 2 Millionen Euro pro Schiff führen kann. Da die Gesellschaft hauptsächlich Charterschiffe in ihrer Flotte hat, ist das Risiko gering.

V. Ausblick 2020 + 2021/Prognose

Durch die Integration des Geschäfts der MacAndrews Gruppe im Wirtschaftsjahr 2018 sowie des Geschäfts der Containerships Gruppe in 2019 hat die Gesellschaft ihre Position im Markt gestärkt. Für das Wirtschaftsjahr 2020 wird der Fokus auf der Stärkung der Präsenz der Marke „Containerships“ liegen.

Gesellschaftsrechtlich plant die Gesellschaft im Wirtschaftsjahr 2020 eine Optimierung der Struktur ihrer Tochtergesellschaften. Diese ist erforderlich, da insbesondere durch die Integration der Containerships Gruppe zum Teil mehrere Tochtergesellschaften mit vergleichbaren Tätigkeitsfeldern im selben Land existieren.

Die Auswirkung der COVID-19 Krise auf die Schifffahrtsbranche insgesamt sind signifikant, insbesondere durch den Einbruch der Exporte aus China. Die Auswirkungen auf die Containerships Gruppe sind dabei vergleichsweise milde: Durch schnell getroffene organisatorische Maßnahmen konnte die Betriebskontinuität unterbrechungslos auch während des Lockdowns sichergestellt werden. Alle relevanten IT-Systeme sind remote zu erreichen, so dass ein Arbeiten aus dem Homeoffice problemlos ermöglicht werden konnte. Es wird mit einer Reduzierung von 15% - 20% des transportierten Volumens gerechnet. Auf Kurzarbeit musste das Unternehmen in dieser Zeit nicht zurückgreifen: Zum einen konnte der temporäre Wegfall von Ladung einiger Key Accounts durch die Gewinnung neuer Kunden wettgemacht werden.

Insbesondere durch die Verlagerung von Ladung von der Straße auf den Seeweg konnte die Containerships Gruppe profitieren. Des Weiteren wurden die bestehenden Fahrtgebiete konsolidiert, so dass die Fixkosten durch einen geringeren Schiffseinsatz rasch gesenkt werden konnten. Die hieraus resultierende geringere Kapazität wird durch den Ausschluss schlechtzahlender Ladung begegnet. Weitere signifikante Kostenreduktionen ergeben sich durch die gesunkenen Kosten für Bunker.

Für 2020 wird ein Volumen von 869 Tausend TEU erwartet. Der Umsatz wird bei TEUR 605.463 und das EBIT bei TEUR 24.705 erwartet. Der erhebliche Anstieg ist im Wesentlichen auf die Integration des Geschäfts der Containerships Oy Gruppe zurückzuführen. Da die Integration erst zum 30. Dezember 2019 erfolgte, wird der erweiterte Anstieg des Geschäftsvolumens erst im Geschäftsjahr 2020 in der Buchhaltung der Gesellschaft abgebildet.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird ein Volumen von 1.038 Tausend TEU erwartet. Der dabei erwartete Umsatz beträgt TEUR 699.152 und das erwartete EBIT TEUR 24.576. Eine großer Unsicherheitsfaktor - wie auch operative Herausforderung - stellt der Brexit dar. Die Containerships Gruppe hat allerdings bereits frühzeitig angefangen, sich auf die kommenden Änderungen, insbesondere in der Zollabfertigung, einzustellen und sieht sich insgesamt gut gerüstet. Weiterhin wird sich die COVID-19 Epidemie bis mindestens in das zweite Quartal 2021 auswirken, insbesondere die anhaltenden touristischen Einschränkungen sind für die Gesellschaft spürbar, allerdings auch weiterhin gut verkraftbar. Trotz aller Herausforderungen, soll insgesamt das Transportvolumen durch die Einführung von zwei neuen Liniendiensten und zusätzlich gewonnenen Tendergeschäften erhöht werden. Der Deckungsbeitrag pro Container soll nahezu unverändert bleiben, die Systemkosten werden nach heutiger Erwartung minimal ansteigen.

Hamburg, den 10. August 2021

Die Geschäftsführung

Jesper Stenbak

Mathieu Girardin

Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVA

	2019 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	5.629.883,31	880
2. Geleistete Anzahlungen	502.822,43	2.558
	6.132.705,74	3.438
II. Sachanlagen		
1. Seeschiffe	24.458.870,66	14.823
2. Container	7.381.648,62	25
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	299.607,43	320
	32.140.126,71	15.168
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	36.088.593,87	191.772
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.213.416,90	1.000

	2019	Vorjahr
	EUR	TEUR
	37.302.010,77	192.772
	75.574.843,22	211.378
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	5.060.293,06	2.446
2. Aktivierte Aufwendungen für noch nicht beendete Schiffsreisen	3.709.582,77	1.802
	8.769.875,83	4.248
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	92.963.720,78	66.454
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	82.920.483,51	77.385
3. Sonstige Vermögensgegenstände	953.649,78	479
	176.837.854,07	144.318
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5.795.628,06	8.322
	191.403.357,96	156.888
C. Rechnungsabgrenzungsposten	81.720,07	307
	267.059.921,25	368.573

PASSIVA

	2019	Vorjahr
	EUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	6.500.000,00	6.500
II. Kapitalrücklage	49.778.138,69	202.778
III. Gewinnvortrag	0,00	17.452
IV. Jahresüberschuss	0,00	11.495
V. Bilanzverlust	-175.823,56	0
	56.102.315,13	238.225
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.051.165,00	4.886
2. Steuerrückstellungen	0,00	52
3. Sonstige Rückstellungen	47.122.751,62	22.737
	52.173.916,62	27.675
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.645.173,97	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.802.793,22	34.947
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	114.415.417,29	65.916
4. Sonstige Verbindlichkeiten	7.920.305,02	1.810
	158.783.689,50	102.673
	267.059.921,25	368.573

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	EUR	Vorjahr
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	440.554.940,12	449.331
2. Verminderung der aktivierten Aufwendungen für noch nicht beendete Schiffsreisen	-325.341,53	-313
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	45.617.025,21	55.340
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	377.084.213,42	378.420
	422.701.238,63	433.760
Rohhertrag	17.528.359,96	15.258
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.073.573,44	1.985
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.223.946,97	4.179
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.340.541,87	896
davon für Altersversorgung EUR 362.338,20 (Vorjahr: TEUR 230)		
	6.564.488,84	5.075
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.201.162,35	1.942
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	195.830.682,53	6.774
8. Erträge aus Beteiligungen	2.055.851,36	8.300
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	190.943,66	97
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 188.715,28 (Vorjahr: TEUR 33)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	253.650,63	176

	EUR	Vorjahr TEUR
davon aus der Aufzinsung EUR 154.996,00 (Vorjahr: TEUR 176)		
davon an verbundene Unternehmen EUR 97.000,00 (Vorjahr: TEUR 0)		
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	86.555,94	91
12. Ergebnis nach Steuern	-182.087.811,87	11.582
13. Sonstige Steuern	35.198,39	87
14. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-182.123.010,26	11.495
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	28.947.186,70	
16. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	153.000.000,00	
17. Bilanzverlust	-175.823,56	

Handelsregister-Nummer: HRB 59289, Amtsgericht Hamburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2019

I. Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den ergänzenden Bestimmungen des GmbHG aufgestellt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB auf.

Im Rahmen einer langfristigen Stärkung der Position der CMA CGM Gruppe im europäischen Short Sea Sektor wurde zunächst am 1. April 2019 der Name der MacAndrews GmbH in Containerships - CMA CGM GmbH geändert. Daraufhin folgte die Verschmelzung im Wege der Aufnahme durch Übertragung des Vermögens der finnischen Reederei Containerships Oy (übertragender Rechtsträger), mit Sitz in Espoo, Finnland, mit der deutschen Gesellschaft Containerships - CMA CGM GmbH (übernehmender Rechtsträger), mit Sitz in Hamburg, zum 30. Dezember 2019. Der Hauptsitz blieb unverändert Hamburg.

Da der Containerships - CMA CGM GmbH sämtliche Anteile des übertragenden Rechtsträgers gehörten, handelt es sich hierbei um eine Verschmelzung nach § 54 UmwG Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 ohne Kapitalerhöhung. Dabei wurde in Ausübung des Wahlrechts nach § 24 UmwG entschieden, die Buchwerte aus der Schlussbilanz des übertragenden Rechtsträgers als Anschaffungskosten anzusetzen. Die Buchwerte wurden unverändert zu finnischen Bilanzierungsrichtlinien übernommen. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst, so dass eine Vergleichbarkeit nur eingeschränkt gegeben ist. Aus der Buchwertübernahme zum 30. Dezember 2019 haben sich im Wesentlichen folgende Bilanzpositionen wie folgt erhöht:

Anlagevermögen:	TEUR 49.327
Vorräte:	TEUR 4.534
Liquide Mittel:	TEUR 4.585
Forderungen:	TEUR 17.007
Rückstellungen:	TEUR 7.993
Verbindlichkeiten:	TEUR 57.284

Zudem ergab sich aus der Verrechnung der übernommenen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit dem Buchwert der Anteile ein Verschmelzungsverlust i.H.v. EUR 187 Mio., der unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen wurde.

Die Gliederung des Jahresabschlusses wurde branchenspezifisch erweitert (um die Posten "Seeschiffe" und "Container" im Sachanlagevermögen sowie "aktivierte Aufwendungen für noch nicht beendete Schiffsreisen" im Umlaufvermögen).

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert zum Vorjahr fortgeführt.

II. Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

Im Sinne des § 253 Abs. 1 werden die in der Schlussbilanz des übertragenden Rechtsträger Containerships Oy enthaltenen Bewertungsmethoden bei der Containerships - CMA CGM GmbH fortgeführt. Die übernommenen Buchwerte wurden hierbei auf den Verschmelzungstichtag 30. Dezember 2019 ermittelt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten planmäßigen Abschreibungen bilanziert. Die planmäßigen Abschreibungen auf das Seeschiff Flora Delmas werden linear über einen Zeitraum von 10 Jahren vorgenommen. Die Restnutzungsdauer der in 2018 gebraucht erworbenen Seeschiffe wird gemäß der Regelung der OFD Hannover vom 14. Januar 1998 ermittelt und betrug zum Zeitpunkt der Anschaffung für die CMA CGM Puget 5 Jahre und die CMA CGM Goya 6 Jahre.

Die Nutzungsdauer des im Rahmen der Verschmelzung übernommenen Seeschiffs Containerships VII beträgt 25 Jahre. Alle weiteren Sachanlagen, die der Abnutzung unterliegen, werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 bis 13 Jahren abgeschrieben.

Bewegliche Anlagegüter werden im Jahr des Zugangs taggenau pro rata temporis abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu je EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die aktivierten Aufwendungen für noch nicht beendete Schiffsreisen werden mit den vom Ende der letzten Reise bis zum Bilanzstichtag angefallenen direkt zurechenbaren Betriebskosten sowie anteiligen Verwaltungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit den Nominalwerten abzüglich notwendiger Einzelwertberichtigungen angesetzt.

Die liquiden Mittel werden mit den Nennwerten bilanziert.

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwendungen für einen Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen, und bestehen im Wesentlichen aus vorausgezahlter Versicherung.

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen erfolgt nach versicherungsmathematischen Methoden unter Verwendung des modifizierten Teilwertverfahrens. Der Berücksichtigung biometrischer Wahrscheinlichkeiten wurden die Richttafeln 2018 G der HEUBECK AG zugrunde gelegt.

In Ausübung des Wahlrechts nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB wurde für die Bewertung zum Bilanzstichtag ein Rechnungszinsfuß von 2,71% (durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren) angewendet. Die Entwicklung dynamischer, die zukünftige Höhe der Leistungen beeinflussender Komponenten wurde wie im Vorjahr mit einem Gehaltstrend von 1,50% und einem Rententrend von 1,50% berücksichtigt.

Die im Rahmen der Anwachsung des Vermögens der OPDR KG (nun firmierend unter Containerships - CMA CGM GmbH) übernommenen Pensionsrückstellungen wurden gemäß BilMoG von der Containerships - CMA CGM GmbH zum 31. Dezember 2009 unter Verwendung eines Zinssatzes von 5,25% auf den 1. Januar 2010 neu

bewertet. Der aus der Neubewertung resultierende Zuführungsbetrag von EUR 1.309.342,00 wurde unter Ausnutzung des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB ab dem Geschäftsjahr 2010 zu mindestens einem Fünftel den Pensionsrückstellungen zugeführt. Die Ausübung dieses Wahlrechts wird durch die Gesellschaft fortgeführt. In 2019 erfolgte die Zuführung wie im Vorjahr in Höhe von EUR 87.300,00, ausgewiesen unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Die zum Bilanzstichtag nicht in der Bilanz ausgewiesenen Pensionsverpflichtungen belaufen sich demnach auf EUR 36.342,00.

Der durch die Anhebung des Jahresdurchschnittszinssatzes von 7 Jahren (1,97 %) auf 10 Jahre (2,71 %) gemäß § 253 Abs. 6 HGB entstandene Unterschiedsbetrag beträgt EUR 390.786,00 zum 31. Dezember 2019.

Die sonstigen Rückstellungen und die Steuerrückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit ihrem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgt mit den Kursen am Entstehungstag. Die Folgebewertung von kurzfristigen Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag wird gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs vorgenommen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Im Zuge der Verschmelzung wurden ebenfalls diverse Sachanlagen in die Gesellschaft eingebracht, darunter sind insbesondere:

- Seeschiff Containerships VII zum Buchwert i.H.v. EUR 10.782.841,71
- Containerflotte zum Buchwert i.H.v. EUR 7.381.648,62

Der daraus resultierende Zugang an ursprünglichen Anschaffungskosten und kumulierten Abschreibungen wird im Anlagengitter gesondert ausgewiesen.

Des Weiteren wurden die Beteiligungen der Containerships Oy übernommen:

- Containerships Land Oy, Espoo, Finnland, zum Buchwert i.H.v. EUR 668.858,00
- Containerships CSG GmbH, Lübeck, Deutschland, zum Buchwert i.H.v. EUR 567.171,00
- ZAO Containerships Sankt-Petersburg, St. Petersburg, Russland, zum Buchwert i.H.v. EUR 532.881,00
- LLC Containerships Ukraine, Kiew, Ukraine, zum Buchwert i.H.v. EUR 33.403,52
- Containerships Belgium NV, Gent, Belgien, zum Buchwert i.H.v. EUR 61.875,00
- Containerships (UK) Ltd., London, Großbritannien, zum Buchwert i.H.v. EUR 1.982.130,00
- UAB Containerships Lithuania, Klaipeda, Litauen, zum Buchwert i.H.v. EUR 2.896,00
- Containerships Contaz Denizcilik, Istanbul, Türkei, zum Buchwert i.H.v. EUR 4.376.844,34
- Containerships Polska, Gdynia, Polen, zum Buchwert i.H.v. EUR 100.000,00
- Containerships SIA Latvia, Riga, Lettland, zum Buchwert i.H.v. EUR 150.000,00
- Containerships Rotterdam B.V., Rotterdam, Niederlande, zum Buchwert i.H.v. EUR 657.937,00
- Containerships Dublin Ltd., Dublin, Irland, zum Buchwert i.H.v. EUR 426.648,00
- CS LNG Holding Oy, Helsinki, Finnland, zum Buchwert i.H.v. EUR 2.500,00
- Nordic Copenhagen Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, zum Buchwert i.H.v. EUR 4.567.688,83
- Nordic Bergen Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, zum Buchwert i.H.v. EUR 4.567.688,83
- Nordic Kotka Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, zum Buchwert i.H.v. EUR 4.567.688,83
- Nordic Turku Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, zum Buchwert i.H.v. EUR 4.567.688,83
- Containerships CSD GmbH, Lübeck, Deutschland, zum Buchwert i.H.v. EUR 25.000

Zudem erwarb die Gesellschaft die verbleibenden 40% der MacAndrews Ireland Limited, Dublin, Irland, womit der Buchwert der Finanzanlage von EUR 5.472,15 auf EUR 1.457.714,00 erhöht wurde.

Die Aufgliederung und Entwicklung der Posten des Anlagevermögens sind in der Anlage zu diesem Anhang (Seite 12) gesondert dargestellt.

Die Angaben zum Anteilsbesitz nach § 285 Nr. 11 HGB ergeben sich wie folgt:

Name und Sitz	Höhe des Anteils am	Eigenkapital zum	Ergebnis 2019
	Eigenkapital in %	31.12.2019 in EUR	
MacAndrews Germany GmbH Hamburg, Deutschland	100	3.328.468	1.205.128
MacAndrews Navegacao e Transitos, LDA Lissabon, Portugal	100	957.117	91.827
Containerships - CMA CGM S.A.U. (vormals MacAndrews S.A.U.) Bilbao, Spanien	100	5.643.000	1.043.000
MacAndrews OPDR Scandinavia A.B. Göteborg, Schweden	100	81.615 ²⁾	35.519 ²⁾
MacAndrews LP London, Großbritannien	100	694.846 ³⁾	423.132 ³⁾
Containerships CSG GmbH Lübeck, Deutschland	100	1.230.011	236.564
ZAO Containerships Sankt-Petersburg St. Petersburg, Russland	100	4.571.625 ⁴⁾	1.093.268 ⁴⁾
Containerships Belgium NV Gent, Belgien	100	283.570	107.890
LLC Containerships Ukraine Kiew, Ukraine	100	- 1.624.000 ⁵⁾	-464.000 ⁵⁾
Containerships (UK) Ltd. London, Großbritannien	100	2.138.000	-424.000
Containerships Contaz Denizcilik Istanbul, Türkei	100	3.468.000 ⁷⁾	-3.077.000 ⁷⁾
Containerships Polska Gdynia, Polen	100	38.000 ⁶⁾	47.000 ⁶⁾
Containerships Rotterdam B.V. Rotterdam, Niederlande	100	1.408.897	125.315
UAB Containerships Lithuania Klaipeda, Litauen	100	266.920	35.326
Containerships Dublin Ltd. Dublin, Irland	100	203.000	7.000

Name und Sitz	Höhe des Anteils am Eigenkapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2019 in EUR	Ergebnis 2019 in EUR
Containerships SIA Latvia Riga, Lettland	100	321.404	82.552
Nordic Copenhagen Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG Hamburg, Deutschland	100	5.193.717	- 217.978 ⁹⁾
Nordic Bergen Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG Hamburg, Deutschland	100	4.854.369	-162.368 ⁹⁾
Nordic Kotka Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG Hamburg, Deutschland	100	5.113.480	-459.289 ⁹⁾
Nordic Turku Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG Hamburg, Deutschland	100	4.927.592	- 18.939 ⁹⁾
CS LNG Holding Oy, Helsinki, Finnland	100		
MacAndrews Ireland Ltd. Dublin, Irland	100	2.701.366	578.008
Dronero Inversiones S.L. Madrid, Spanien	50	-4.615,73	-2.385,85
Containerships Land Oy, Espoo, Finnland	100	18.056	668.358
Containerships CSD GmbH Lübeck, Deutschland	100	18.440	-6.560
Mittelbar gehalten über die Containerships Contaz Denizcilik Istanbul:			
Containerships Algerie SRL Algier, Algerien	49	821.000 ⁸⁾	100.000 ⁸⁾
Mittelbar gehalten über die MacAndrews Germany GmbH:			
Mac Andrews Netherlands B.V. Rhoon, Niederlande	100	894.616	164.164
MacAndrews UK Ltd. London, Großbritannien	100	548.667 ³⁾	234.122 ¹⁾
OPDR Road S.L.U. Sevilla, Spanien	100	407.579	78.472
CMA CGM Maroc SARL Casablanca, Marokko	29	26.172.922 ¹⁾	3.644.910 ¹⁾
Mittelbar gehalten über die Dronero Inversiones S.L.:			
Terminal Maritima del Guadalquivir S.L. Sevilla, Spanien	100	2.591.196	1.064.514
Mittelbar gehalten über die Containerships - CMA CGM S.A.U.:			
MacAndrews Tours S.A.U. Bilbao, Spanien	100	411.185	-1.735
Reefer Rail A.I.E. Madrid, Spanien	50	242.018	-24.100
Reefer Terminal A.L.E. Madrid, Spanien	40	178.764	-41.766
Progeco Bilbao S.A. Bilbao, Spanien	30	7.098.000	386.000
Mittelbar gehalten über die Containerships CSG GmbH:			
Triangle Transport System GmbH, Lübeck, Deutschland	100	18.838	-3.867

¹⁾ Umgerechnet mit einem Wechselkurs von 10,732579 MAD/EUR.

²⁾ Umgerechnet mit einem Wechselkurs von 10,4468 SEK/EUR.

³⁾ Umgerechnet mit einem Wechselkurs von 0,8508 GBP/EUR.

⁴⁾ Umgerechnet mit einem Wechselkurs von 69,9563 RUB/EUR.

⁵⁾ Umgerechnet mit einem Wechselkurs von 0,8508 UAH/EUR.

⁶⁾ Umgerechnet mit einem Wechselkurs von 4,2568 PLN/EUR.

⁷⁾ Umgerechnet mit einem Wechselkurs von 6,6843 TRY/EUR.

⁸⁾ Umgerechnet mit einem Wechselkurs von 0,8508 DZD/EUR.

⁹⁾ Ergebnis wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

2. Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Gesellschaftern

Die im Geschäftsjahr ausgewiesenen Forderungen entfallen in Höhe von TEUR 70.986 (Vorjahr TEUR 22.516), die Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 54.554 (Vorjahr TEUR 19.534) auf Lieferungen und Leistungen mit verbundenen Unternehmen. Davon entfallen Forderungen von TEUR 19.760 (Vorjahr TEUR 6.704) und Verbindlichkeiten von TEUR 30.453 (Vorjahr TEUR 3.603) auf die Gesellschafterin.

Zusätzlich bestehen Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus einem Cashpool in Höhe von TEUR 11.934 (Vorjahr: TEUR 54.869) und sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 59.861 (Vorjahr TEUR 46.382).

3. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten keine Bestanteile mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr (Vorjahr: TEUR 79).

4. Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten im Wesentlichen vorausgezahlte Versicherungen.

5. Eigenkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 6.500. Es wurden TEUR 153.000 aus der Kapitalrücklage entnommen und in das Bilanzergebnis umgegliedert.

6. Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und ungewisse Verbindlichkeiten für den Reedereibetrieb enthalten.

7. Verbindlichkeiten

Im Rahmen der Verschmelzung wurde eine nicht besicherte Verbindlichkeit mit einer Laufzeit von über einem und bis zu fünf Jahren ggü. Kreditinstituten i.H.v. TEUR 6.645 übernommen. Darüber hinaus bestanden wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern von TEUR 827 (Vorjahr: TEUR 108).

8. Haftungsverhältnisse

Mit Vertrag vom 30. Dezember 2014 ist im Zuge eines Betriebsübergangs nach § 613a BGB für einen Mitarbeiter der Gesellschaft auch die Pensionszusage (Direktzusage) auf den neuen Arbeitgeber übergegangen. Die Verpflichtung in Höhe von TEUR 71 entspricht dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Barwert zum Bilanzstichtag.

Der neue Arbeitgeber als Schuldner der Pensionszusage ist zum Bilanzstichtag in der Lage, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme ist daher als gering einzuordnen, eine Passivierung der Verpflichtung nicht geboten.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Gliederung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist unverändert gemäß § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren) gegliedert. Unter Anwendung von § 265 Abs. 6 HGB wird die Gliederung wie folgt geändert: der "Materialaufwand" wird in der Reihenfolge als 3. vor dem Posten "Sonstige betriebliche Erträge" ausgewiesen; dadurch wird die Darstellung des Rohertrages in der Gewinn- und Verlustrechnung ermöglicht. Weiterhin wurde eine Postenbezeichnung branchenspezifisch (Erhöhung/Verminderung der aktivierten Aufwendungen für noch nicht beendete Schiffsreisen) geändert.

2. Umsatzerlöse

Bei den Umsatzerlösen handelt es sich im Wesentlichen um Seefrachten, die im internationalen Verkehr erzielt worden sind. Traditionell werden die Liniendienste von und nach der Iberischen Halbinsel, dem europäischen Nordkontinent / Russland, dem Vereinigten Königreich, den baltischen Staaten, den Kanarischen Inseln und der Ukraine betrieben. Die anteilige geographische Gliederung der Kundschaft stellt sich wie folgt dar: Spanien 37%, Großbritannien 19 %, Portugal 10 %, Deutschland 8 %, Niederlande 7 % und sonstige Länder 19%.

Die gesamten Umsatzerlöse von TEUR 440.555 setzen sich mit 93,4 % aus Seefrachten, 4,7 % aus Slot-Verkäufen und 1,9 % aus der Vercharterung eigener Schiffe zusammen.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge i.H.v. TEUR 159 (Vorjahr: TEUR 269) aus der Auflösung von Rückstellungen.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Durch den Up-Stream-Merger ergibt sich eine negative Differenz i.H.v. TEUR 186.706 aus dem Buchwert der untergehenden Anteile i.H.v. TEUR 196.002 und dem Buchwert des übernommenen Reinvermögens. Der Verschmelzungsverlust wird in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen dargestellt. Sämtliche Verschmelzungskosten wurden sofort aufwandswirksam erfasst und werden ebenfalls in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gezeigt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten zudem mit TEUR 1.131 (Vorjahr: TEUR 1.366) Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten für Seeschiffe. Im Rahmen einer Modernisierung der eingesetzten ERP Systeme wurden im höheren Maße IT-Beratungsleistungen bezogen. Die Kosten dafür beliefen sich in 2019 auf TEUR 1.838 (Vorjahr: TEUR 786). Weiterhin werden in diesem Posten periodenfremde Aufwendungen aus der Wertberichtigung von Forderungen in Höhe von TEUR 626 (Vorjahr: TEUR 57) ausgewiesen.

Aus der Währungsumrechnung zum Bilanzstichtag nach § 256a HGB resultierten Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.345 (Vorjahr TEUR 736).

Die Aufwendungen aus der 1/15-Zuführung zu den Pensionsrückstellungen nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB betragen TEUR 87 (Vorjahr: TEUR 87).

V. Sonstige Angaben

1. Angabe von Name und Sitz des Mutterunternehmens

Seit dem 1. Juli 2015 ist durch den Verkauf der Anteile an der Gesellschaft die CMA CGM S.A., Marseille (F), das oberste Mutterunternehmen.

2. Konzernabschluss

Die Muttergesellschaft stellt den Konzernabschluss für den größten (und kleinsten) Kreis von Unternehmen nach internationalen Rechnungslegungsstandards auf. Wesentliche Unterschiede zum Handelsrecht ergeben sich in der Bewertung der Pensionsrückstellungen.

Die Gesellschaft nimmt die Befreiung von der Aufstellung eines eigenen Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach § 291 HGB in Anspruch. Die Offenlegung des Konzernabschlusses und Konzernlageberichts der Muttergesellschaft in deutscher Sprache wird innerhalb der gesetzlichen Fristen im elektronischen Bundesanzeiger erfolgen.

3. Mitglieder der Geschäftsführung

Herr Guillaume Lathelize, Senior Vice President, Marseille/Frankreich (seit dem 31. März 2019 bis zum 9. November 2020)

Herr Lars Christian Kastrup, Managing Director, Marseille/Frankreich (bis zum 31. März 2019)

Herr Claude Sever Lebel, CEO, Dubai/Vereinigte Arabische Emirate (bis zum 8. Juli 2020)

Herr Robert Waterman, CEO, Hamburg (seit dem 8. Juli 2020 bis zum 1. Juli 2021)

Herr Mathieu Girardin, CEO, Bouc Bel Air/Frankreich (seit dem 9. November 2020)

Herr Jesper Stenbak, CEO, Hamburg (seit dem 1. Juli 2021)

4. Angaben gemäß § 285 Nr. 9a und 9b HGB

Die Geschäftsführer Herr Lathelize und Herr Kastrup haben im Geschäftsjahr keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten. Hinsichtlich der gemäß § 285 Nr. 9a und 9b HGB geforderten Angaben wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

5. Arbeitnehmerzahl

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten in 2019 betrug:

	Kopfzahl	VZÄ
Angestellte	108	98
Arbeiter	5	5
	113	103

Im Rahmen der Verschmelzung wurden 31 Angestellte und 21 Arbeiter übernommen. Bei den Arbeitern handelt es sich um das Seepersonal der Containerships VII.

6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus einem Mietvertrag für Büroräume bestehen für den Zeitraum von Januar 2020 bis Dezember 2021 Verpflichtungen i.H.v. TEUR 704. Weitere Verpflichtungen i.H.v. TEUR 18 ergeben sich aus PKW Leasings. Aus langfristigen Chartervereinbarungen für Seeschiffe bestehen insgesamt Verpflichtungen i.H.v. TEUR 169.927. Darauf entfallen TEUR 145.516 auf verbundene Unternehmen.

7. Angaben gemäß § 285 Nr. 17 HGB

Für das Geschäftsjahr 2019 wurden vom Abschlussprüfer ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen erbracht, für die ein Honoraraufwand von TEUR 78 berücksichtigt ist.

8. Nachtragsbericht

Zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Jahresabschlusses hat die Gesellschaft bereits zum 28. Februar 2020 ihre vollständige Containerflotte an ihre Muttergesellschaft CMA CGM S.A. veräußert. Die Gesellschaft erwartet hiervon einen Ertrag i.H.v. EUR 9,6 Mio.

Per 31. März 2020 wurde die dänische Betriebsstätte der CONTAINERSHIPS CMA CGM GmbH in die CMA CGM Scandinavia AS im Wege eines Asset-deals integriert.

Per 8. Juli 2020 wurde Claude Lebel als Geschäftsführer abberufen und gleichzeitig Robert Waterman als neuer Geschäftsführer bestellt.

Per 9. November 2020 wurde Guillaume Lathelize als Geschäftsführer abberufen und gleichzeitig Mathieu Girardin als neuer Geschäftsführer bestellt.

Per 1. Juli 2021 wurde Robert Waterman als Geschäftsführer abberufen und gleichzeitig Jesper Stenbak als neuer Geschäftsführer bestellt.

Seit dem ersten Quartal 2020 leidet die Weltwirtschaft unter der COVID-19 Pandemie. Insgesamt führen die mit dieser globalen Krise einhergehenden wirtschaftlichen Einbußen zu einem Rückgang des Handelsvolumens und entsprechend der Transportmengen. Genauere Ausführungen zu den Auswirkungen auf das Unternehmen werden im Lagebericht getätigt.

Hamburg, den 10. August 2021

Die Geschäftsführung

Jesper Stenbak

Mathieu Girardin

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2019

		Anschaffungskosten			
	Stand 1.1.2019 EUR	Zugang EUR	Verschmelzung Containerships Oy EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	4.190.649,54	355.191,21		13.416.354,69	
2. Geleistete Anzahlungen	2.557.563,25	0,00		486.219,26	
	6.748.212,79	355.191,21		13.902.573,95	
II. Sachanlagen					
1. Seeschiffe	17.230.328,26	0,00		32.310.626,38	
2. Container	245.109,21	0,00		19.147.425,58	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.156.670,93	63.456,41		1.328.344,23	
	18.632.108,40	63.456,41		52.786.396,19	
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	191.771.983,08	12.459.773,10		- 168.143.162,31	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.000.000,00	194.082,75		19.334,15	
	192.771.983,08	12.653.855,85		- 168.123.828,16	
	218.152.304,27	13.072.503,47		- 101.434.858,02	
		Anschaffungskosten			
		Umbuchungen EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2019 EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		2.540.960,08	0,00	20.503.155,52	
2. Geleistete Anzahlungen		- 2.540.960,08	0,00	502.822,43	
		0,00	0,00	21.005.977,95	
II. Sachanlagen					
1. Seeschiffe		0,00	0,00	49.540.954,64	
2. Container		0,00	0,00	19.392.534,79	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		0,00	1.594,68	2.546.876,89	
		0,00	1.594,68	71.480.366,32	
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00	36.088.593,87	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00	0,00	1.213.416,90	
		0,00	0,00	37.302.010,77	
		0,00	1.594,68	129.788.355,04	
		kumulierte Abschreibungen			
	Stand 1.1.2019 EUR	Zugang EUR	Verschmelzung Containerships Oy EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	3.310.360,79	886.147,26	10.676.764,16	0,00	14.873.272,21
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.310.360,79	886.147,26	10.676.764,16	0,00	14.873.272,21
II. Sachanlagen					
1. Seeschiffe	2.406.864,00	1.143.226,00	21.531.993,98	0,00	25.082.083,98
2. Container	220.234,69	4.224,00	11.786.427,48	0,00	12.010.886,17
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	836.542,03	167.565,09	1.244.756,02	1.593,68	2.247.269,46
	3.463.640,72	1.315.015,09	34.563.177,48	1.593,68	39.340.239,61
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	6.774.001,51	2.201.162,35	45.239.941,64	1.593,68	54.213.511,82
			Buchwerte		
			Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2018	

	Bilanzwerte	
	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2018
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	5.629.883,31	880.288,75
2. Geleistete Anzahlungen	502.822,43	2.557.563,25
	6.132.705,74	3.437.852,00
II. Sachanlagen		
1. Seeschiffe	24.458.870,66	14.823.464,26
2. Container	7.381.648,62	24.874,52
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	299.607,43	320.128,90
	32.140.126,71	15.168.467,68
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	36.088.593,87	191.771.983,08
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.213.416,90	1.000.000,00
	37.302.010,77	192.771.983,08
	75.574.843,22	211.378.302,76

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Containerships - CMA CGM GmbH, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Containerships - CMA CGM GmbH, Hamburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Containerships - CMA CGM GmbH, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 10. August 2021

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Michael Kritzer, Wirtschaftsprüfer
Frank Bertram, Wirtschaftsprüfer
